

# Sprick ist am schnellsten

Segeln: 39 Boote starten bei „Paul-Senkblei-Regatta“

**Starnberg** ■ 43 Boote hatten sich zur „Paul-Senkblei-Regatta“ des Marine-Regatta Vereins am Starnberger See gemeldet – darunter auch ein Scherzbold, der die „Gorch Fock“, das Segelschiff der Bundesmarine, mit der Bundesregierung als Besatzung angekündigt hatte. Da der Unbekannte aber keine Meldegebühr bezahlt hatte, wurde die „Gorch Fock“ auch nicht berücksichtigt.

Kurz nach 10 Uhr schickte Wettfahrtleiter Martin Kettner 39 Boote – darunter Binnenrennyachten, Drachen, Int 806, H-Boote oder Fam-Jollenkreuzer – auf die Langstrecke. Bei leichten Winden ging der Kurs von Berg nach Possenhofen, von dort nach Ammerland, dann quer über den See zum Karpfenwinkel, wieder nach Berg und von dort nach Possenhofen.

Am schnellsten war Markus Sprick in 2:32:58 Stunden, das langsamste Schiff benötigte 4:43:50 Stunden. Gewertet wurde die Regatta, die zur Starnberger Seemeisterschaft zählt, in drei

Gruppen nach berechneter Zeit. In Gruppe 1 (Yardstickzahl 83 bis 99) siegte Hans-Jörg Schäffer (STSG) vor Christian Gabriel (DTYC) und Markus Sprick (DTYC). In Gruppe 2 (100 bis 107) setzte sich Uwe Pofandt (BHS) vor Hans-Peter Sigl-Glöckner (DTYC) und Ulrich Hölscher (FSV) durch. In Gruppe 3 (ab 108) gewann Peter Wappler (BYC) vor Helmut Huber (SGM) und Peter Iselt (KA). Die jeweils fünf Erstplatzierten jeder Gruppe gewannen Pokale. Zudem wurde das absolut schnellste Boot (Markus Sprick), das schnellste Boot nach berechneter Zeit (Hans-Jörg Schäffer) und das schnellste Traditionsboot (Robert Cesak) mit Wanderpokalen ausgezeichnet.

Unterstützt wurde der MRV durch den YC Possenhofen, der Startboot, Bojenleger und Bojen sowie seine Vereinsräumlichkeiten für den Seglerhock und die Siegerehrung zur Verfügung stellte. Zudem half die SG München mit einem Sicherungsboot aus. oh